

schwacher Verdauung leicht sich aus den Nahrungsmitteln erzeugende Schleim wird durch die stärkende Kraft des Elixirs umgeändert, und in die allgemeine Masse der Säfte aufgenommen, zu Blut gemacht, u. s. w. Hiernach giebt man um 11 Uhr des Morgens wieder einen Eßlöffel, alsdann dienet das bittere Elixir vorzüglich dazu, die Thätigkeit der Muskelfasern des Magens zu erhöhen, ihnen mehr Spannkraft zu geben, um die um 12 Uhr zu nehmende Mittagsmahlzeit besser zu verdauen. Das drittemal lasse ich von dieser Arzeney des Abends gegen 5 Uhr nehmen: Alsdann ist die erste Verdauung ganz vorüber, und diese bittere Arzeney ist als ein Sporn für den ganzen Körper zu betrachten, daß der Nahrungsast besser in die Milchgefäße aufgenommen werde. — Nächst diesem müssen sich die Patienten, wenn es die Bitterung erlaubt, fleißig des Vormittags nüchtern in der freien Luft viel angemessene Bewegung machen, nach Tische aber sich ganz ruhig verhalten; denn ich bin der Meinung, daß der zu allgemein angenommene Satz, bey allgemeiner Schwäche des Körpers überhaupt, und bey Schwäche des Magens und der Verdauung besonders, sich viel Bewegung zu machen, und selbst Handarbeit nach Tische zu verrichten, Schuld mit sey, warum man Reconvallescenten sich sogar langsam erholen sieht. Man bedenke doch aber genau, wie das Arbeiten auf den Körper wirkt. Zur guten Verdauung ist es vorzüglich nöthig, daß die Kräfte allgemein erhalten, und obendrein noch durch Arzneymittel vermehrt und gestärkt werden. Durch Arbeit, sey es durch Sägen, Holzmachen, u. d. gl. werden die Kräfte aber verschwendet;

der